

Retrospektive 2023



Hören - Teilhabe - Inklusion

Deutscher Schwerhörigen Bund

Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V.

Vorwort

Liebe Mitglieder des DSB Landesverbandes Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V., sehr geehrte Partner, Unterstützer und Freunde!



Sie halten die nunmehr fünfte Jahresretrospektive des DSB Landesverbandes Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V. in den Händen. Jedermann hatte gehofft, sich von der unruhigen Corona-Zeit erholen zu können. Jedoch gibt es zahlreiche neue innen- und außenpolitische Unruheherde, wo uns ein Stück Frieden auf der Welt verloren gegangen ist. So stellt sich daher Mancher die Frage, wie kann man sich in dieser Wirren-Zeit für die Probleme von Menschen mit Hörbeeinträchtigung engagieren?

Das Jahr 2023 war für uns als Selbsthilfe-Verband nicht nur organisatorisch und finanziell eine große Herausforderung.

Die vergangenen Monate sind auch Zeugnis dafür, dass es mit Kreativität, Engagement und persönlichem Einsatz möglich ist, dass Betroffene und Vereinsmitglieder neue Wege finden, um Kontakte zu festigen, sich auszutauschen, zu beraten und sich weiterzubilden.

So wurde zwischen dem DSB Ortsverein Weimar e.V. und dem DSB LV Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V. einem Trägerwechsel des Projektes „Sozialer Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen“ ab 01.07.2023 zugestimmt.

Somit ist der „Soziale Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen“, auch weiterhin in Trägerschaft des Landesverbandes für unsere Mitglieder im Land Thüringen tätig. Seine Unterstützung in Organisation, Information und Beratung bleibt in unseren Vereinen und Selbsthilfegruppen sehr wichtig. Wir danken dem DSB OV Weimar e.V. für seine viele Jahrzehnte geleistete Arbeit bei der Durchführung dieses Projektes.

Weiterhin begann ab 01.07.2023 mit Unterstützung der Aktion Mensch das Projekt „Gemeinsam ohne Einsam“. Für die Mitglieder des Landesverbandes wurden im 2. Halbjahr 2023 viele neue Veranstaltungen dieses barrierefreien Begegnungsprojektes begonnen und durchgeführt. Lassen Sie sich nun mit den folgenden Bildern, Impressionen und kurzen Texten zu einem Rückblick auf das ereignisreiche Jahr 2023 mitnehmen.

Ohne tatkräftige Unterstützung der vielen aktiven Mitglieder in den Verbänden und Selbsthilfegruppen im Landesverband hätte diese Vielfalt nicht stattfinden können. Allen Helfern im Verein möchten wir herzlich danken.

Auch den Projekt-Mitarbeiterinnen der Projekte „Sozialer Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen“ und „Gemeinsam ohne Einsam“ gilt unser Dank für ihren tatkräftigen ehrenamtlichen Einsatz.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, Ihre Ideen und Ihr Engagement.

Ihr Detlev Schilling
Vorsitzender



Treff der Gruppe Fotografie und digitale Medien



Am 08. März 2023 konnte die Selbsthilfegruppe "Fotografie und digitale Medien" einen Referenten zum Thema "Richtiges Fotografieren" mit moderner Technik gewinnen. Unser Referent, Herr Burkhard Zeisler, teilte sein Wissen und seine Erfahrungen in einem äußerst unterhaltsamen und leicht verständlichen Vortrag im Haus des Miteinander Hörens mit uns.

Zu Beginn des Vortrags sprach Herr Zeisler über seine Motivation, sich mit der Fotografie zu beschäftigen. Im Verlauf des Vortrags kamen wir zu dem gemeinsamen Schluss, dass die Fotografie aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden kann und einen dann nicht mehr loslässt. Trotz der Fortschritte in der Technologie erfolgt das Fotografieren immer noch nach den gleichen Grundprinzipien wie seit seiner Erfindung. Daher gab er uns einen Überblick über das Zusammenspiel von Blende, ISO und Verschlusszeit, die als das Belichtungs-dreieck bekannt sind. Dabei betonte er die Bedeutung des Fokus.

Während der Vorstellung seiner Techniken erklärte er uns seine bevorzugten Fotografiebereiche (Wildlife, Makro, Natur, Technik) und zeigte uns Beispiele seiner Aufnahmen. Hierbei erklärte er den Bildaufbau, der aus Vordergrund, Motiv und Hintergrund besteht, und betonte die Anwendung der 1/3-Regel sowie die individuelle Kameraeinstellung (Verwendung von Gitternetzlinien auf dem Display), die Berücksichtigung der Wetterbedingungen und der persönlichen verwendeten Technik.

Er vermittelte uns auch Wissen über verschiedene Aspekte der Fotografie, darunter Vollformat- und Spiegelreflexkameras, Smartphones, verschiedene Bildformate, Teleobjektive, Weitwinkelobjektive, Handynutzung und Bildbearbeitungsprogramme.

Zum Abschluss beantwortete er unsere zahlreichen Fragen, und wir verabschiedeten uns nach einem äußerst gelungenen Vortrag mit Vorfreude auf weitere gemeinsame Veranstaltungen im Herbst.





Fast schon zur Tradition in unserem Verein sind die Vorträge der ganzheitlichen Ernährungsberaterin Katharina Haas geworden. So fanden sich am 03.03.2023 zahlreiche Mitglieder zu einem neuen Vortrag zum Thema „Fasten“ im „Haus des Miteinander Hörens“ ein.

Anhand einer Power Point Präsentation wurden die verschiedenen Arten des Fastens mit all ihren Vor- und Nachteilen sowie Nutzen erläutert. Der Vortrag erfolgte selbstverständlich wieder barrierefrei für unsere hörgeschädigten Mitglieder.

Während sie auf der großen Leinwand die Präsentation ansehen konnten, wurde für diejenigen Mitglieder, welche selbst mit der hauseigenen FM-Anlage noch nicht alles verstehen konnten, App-gesteuert das gesprochene Wort auf dem Fernsehbildschirm angezeigt. Es war ein Test, ob es durch die App möglich ist, Kosten für einen Schriftdolmetscher einzusparen. Die Einschätzung der Mitglieder war durchweg positiv, wenngleich an manchen Stellen die App, statt des gesprochenen Wortes der Referentin lustige Eigenschöpfungen anzeigte und allgemeine Heiterkeit auslöste. Trotzdem war es durch die Nutzung der App möglich, dass alle dem Vortrag folgen konnten.

In der anschließenden Diskussion wurden noch zahlreiche Fragen der Teilnehmer erläutert.

Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung.



Detlev Schilling
eröffnet die Veranstaltung



Katharina Haas
beim Vortrag



Interessierte Zuhörer



Internet für alle



Die fortschreitende Digitalisierung in unserer Gesellschaft erfordert auch für hörgeschädigte Menschen, die bisher keinen Zugang zum Internet haben, eine Zugangsmöglichkeit mit einer einfachen und verständlichen Unterweisung für digitale Lösungen.

Der Landesverband hat mit seinem Vorhaben für betroffene Hörgeschädigte in den SHG des Landesverbandes Voraussetzungen geschaffen, sich über digitale Lösungen zu informieren und beim Umgang bei einer Nutzung unterstützen.

In den Projektveranstaltungen wurden die Teilnehmer des Landesverbandes über digitale Lösungen informiert und zum Umgang bei einer Nutzung unterstützt. Neben ersten Informationen und Planungen zur Arbeit mit dem Internet wurden Schulungs- oder Trainingsveranstaltungen angeboten.

Das Projekt hatte zum Ziel ehrenamtliche Vereinsmitglieder im Umgang und Gestaltung von Text- und Bildmaterial im Internet, speziell auf einer Homepage zu schulen.

Insbesondere die Vereinshomepage sollte dazu als Objekt des Projektes dienen. Hörgeschädigte Menschen haben oft erschwerte Bedingungen für eine barrierefreie Kommunikation. Diese und viele weitere Faktoren, verstärken das Auftreten von alltäglichen Problemen, Ängsten und auch persönlichen Krisen.

Diese Gegebenheiten haben uns veranlasst, ein Landesselbsthilfegruppenseminar mit dem Thema: „Erlebtes Schreiben und virtuelles Vortragen“ durchzuführen.

Bei der Durchführung der Seminardurchführung ergaben sich spezielle Anforderungen zum kreativen Schreiben und der Inhaltspflege einer Homepage.

Mit den qualifizierten Referenten wurden neben den Seminarveranstaltungen eine Exkursion Begegnung in Jena mit Video-Zuschaltung des Referenten und Schriftdolmetscherin durchgeführt. Mit Texten und Bildern wurde dieses Erlebnis beschrieben und der Retrospektive 2022 dokumentiert.

Im Projekt wurden soziale Netzwerke im Internet ausgewertet. In einem Brainstorming wurden Lebensbereiche und die Bewusstseinsbildung für schwerhörige Menschen im Umgang mit schriftlichen Ausdrucksformen von den Teilnehmern reflektiert.

*Text: Detlev Schilling
Bebildung: Pixabay*

gefördert von der

**Aktion
MENSCH**

Kerzenstall Holzdorf 2023

Eine kleine Gruppe von Mitgliedern des DSB OV Weimar begab sich am 22.03.2023 zum Landgut Holzdorf.



Dort wurde im ehemaligen Stallgebäude des Landguts eine Kreativwerkstatt zum Kerzenziehen eingerichtet, die Ziel unseres Ausfluges war. In idyllischer Atmosphäre konnten wir das Kerzenziehen praktizieren. Zu Beginn mussten wir dafür 20-mal die Dochte, mit jeweils 2 Minuten Abstand, in den 60 Grad heißen, weißen Wachs zügig eintauchen und wieder herausziehen.

Mit viel Spaß verging diese Zeit wie im Flug und wir konnten uns anschließend den frisch gebackenen Kuchen von der Cafeteria des Landgutes - einen köstlichen Heidelbeer-Käsesahne-Kuchen und eine Schoko-Soufflé-Torte - bei einer Tasse Kaffee schmecken lassen.

Nun waren wir gestärkt für die Farbgestaltung der Kerzen, nach individuellen Geschmack. Hierbei kamen die verschiedensten Kreationen zum Vorschein, bunt, bunter am buntesten.

Man konnte zusätzlich seine Kerzen von den professionellen Mitarbeitern des Kerzenstalls drehen lassen, was der Kerze einen besonderen Charakter verleiht. Im letzten Schritt konnte man den Kerzen einen vollendenden Schliff geben, durch das Auftragen eines speziellen glitzrigen- oder frostartigen Wachs.

Nach diesem Vergnügen ging es mit den selbst gezogenen Kerzen im Gepäck mit dem Zug wieder zurück nach Weimar.



Merseburg und Geiseltalsee 2023

Barrierefreies SHG-Treffen in Sachsen Anhalt – Merseburg und Geiseltalsee am 29.04.2023

Mit Unterstützung durch die „Aktion Mensch“ wollten wir dieses Mal den Merseburger Dom erkunden und anschließend eine Schifffahrt auf dem Geiseltalsee erleben.

Mit dem Reisebus kamen wir pünktlich am Dom an und wurden sogleich in Empfang genommen. Eine sehr versierte Führerin wies uns auf die Geschichte des Merseburger Doms hin.

Der Merseburger Dom St. Johannes und St. Laurentius ist eine evangelische Kirche und eines der herausragenden Baudenkmäler der an der Straße der Romanik gelegenen einstigen Pfalz- und Bischofsstadt Merseburg. Über Jahrhunderte hinweg war Merseburg das Zentrum des Bistums Merseburg sowie des Hochstifts gleichen Namens. Die Geschichte des Merseburger Doms reicht über 1000 Jahre zurück. Der Merseburger Dom ist nicht nur ein architektonisches Meisterwerk, sondern auch ein Ort von kultureller und spiritueller Bedeutung. Ein besonderes Klangerlebnis bietet die romantische Ladegastorgel im Dom.



Das Mittagessen nahmen wir im Kartoffelhaus Nr. 1 ein.



Mit dem Bus fuhren wir anschließend nach Braunsbedra an den Geiseltalsee. Wir besichtigten die neu erbaute Seebrücke und begaben uns dann zur Schifflanlegestelle des „MS Geiseltalsee“. Dort gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Die Zukunft barrierefrei gestalten“.

Der Geiseltalsee ist ein künstlich erschaffener See im südlichen Sachsen-Anhalt, der im Zuge von Rekultivierungsmaßnahmen im früheren Braunkohleabbaugebiet Geiseltal nordöstlich von Mücheln entstand. Er hat eine Fläche von fast 19 Quadratkilometern und zählt zu den zehn wasserreichsten Seen des Landes. Der Geiseltalsee wurde aus dem ehemaligen Tagebau Geiseltal geschaffen und ist ein beeindruckendes Beispiel für die Umwandlung von Industriebrachen in natürliche Schönheit.

Pünktlich 15.00 Uhr begann unsere Rundfahrt mit der „MS Geiseltalsee“. Seit dem 1. Juni 2019 sticht die „MS Geiseltalsee“ in See, und ihre Fahrten starten jeweils von der Marina Braunsbedra aus. Der freundliche Kapitän und seine nette gastronomische Begleitung schipperten uns sicher über den See.

Während der etwa einstündigen Fahrt konnten wir bei Kaffee und Kuchen die neu geschaffene Natur betrachten.



Rückfahrt nach Weimar war dann gegen 16.00 Uhr.

Wir bedanken uns bei der Aktion Mensch und der Führung im Dom zu Merseburg für diesen gelungenen Tag. Dies gilt auch für alle, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben.

Greiz und Göltzschtalbrücke 2023

Zum „Internationalen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ am 5. Mai 2023 wurden republikweit Veranstaltungen und Demonstrationen durchgeführt.



Eine unserer Veranstaltungen im Rahmen dieser Protestaktion führte uns in die Residenzstadt Greiz mit ihren zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten und einer lebhaften kulturellen Vergangenheit.

Mit großzügiger finanzieller Unterstützung der „Aktion Mensch“ war es uns erneut möglich, unsere nähere Umgebung barrierefrei zu erkunden.

Nach einer etwa zweistündigen Fahrt wurden wir im Unteren Schloss bereits vom Schlossführer erwartet. Dieser führte uns durch die zahlreichen Räumlichkeiten des Schlosses mit historischen Möbeln, Gemälden, Porzellan, Waffen und weiteren Kunstgegenständen. Wir sahen auch die prächtigen Räume, wie den Festsaal, die Schlosskapelle und die Wohnräume der einstigen Schlossbewohner.

Das Schloss ist Teil eines größeren Komplexes, der aus dem Unteren Schloss, dem Oberen Schloss und dem Sommerpalais besteht. Das Untere Schloss und der umliegende Schlossgarten ist eine malerische Kulisse für Veranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen und Hochzeiten. Die Anlage des Schlosses mit den verschiedenen Gebäuden, Gärten und dem umgebenden Park bildet ein bedeutendes kulturelles Erbe in Greiz.



Nach einer kurzen Mittagspause schloss sich ein Ausstellungsbesuch im Sommerpalais, ebenfalls mit barrierefreier Führung an.



Anschließend war die Kaffeetafel im Küchenhaus des Schlosses im Schlosspark schon für uns gedeckt und wir konnten in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen das bereits Gesehene und Gehörte ausdiskutieren.

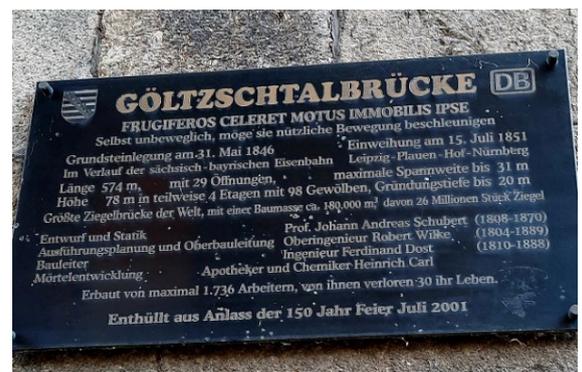
Weiter ging es mit dem Bus zur Göltzschtalbrücke

Die Göltzschtalbrücke ist ein technisches Wunderwerk und eine der eindrucksvollsten Brückenbauwerke in Deutschland. Mit einer Länge von 574 Metern und einer Höhe von 78 Metern ist sie die größte Ziegelsteinbrücke der Welt.

Sie wurde zwischen 1846 und 1851 von dem bekannten Architekten Johann Andreas Schubert errichtet und speziell für die Eisenbahn konzipiert. Das Besondere an der Göltzschtalbrücke ist, dass sie vollständig aus Ziegelsteinen gebaut wurde. Insgesamt wurden mehr als 26 Millionen Ziegelsteine verbaut, was das Bauwerk nicht nur beeindruckend, sondern auch äußerst robust macht. Die Brücke besteht aus 81 Bögen und hat eine Breite von 7 Metern.

Sie wurde im Zweiten Weltkrieg von den Amerikanern bombardiert, blieb jedoch weitgehend unbeschädigt. Nach dem Krieg wurde die Brücke repariert und blieb bis heute in Betrieb. Heute ist sie ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen und ein wichtiger Bestandteil des deutschen Eisenbahnnetzes.

Die Göltzschtalbrücke ist nicht nur ein beeindruckendes Bauwerk, sondern auch ein Symbol für die Ingenieurskunst und Kreativität des Menschen. Sie ist ein Zeugnis für die Entwicklung der Technologie und die Verbindung von Tradition und Moderne.



Brandschutzlehrgang im Haus des Miteinander Hörens

Am 29. März 2023 fand im Haus des Miteinander Hörens ein äußerst lehrreicher Brandschutzlehrgang statt, an dem nicht nur Mitglieder und Mitarbeiter des OV Weimar, sondern auch Mitarbeiterinnen der Kita „Bummi“ teilnahmen.

Die Veranstaltung wurde durch die Mitwirkung eines erfahrenen Feuerwehrmanns der Feuerwehr Weimar zu einem wertvollen Lernmoment für alle Teilnehmer.

Der Lehrgang begann mit informativen theoretischen Ausführungen zum Brandschutz, wobei ein besonderes Augenmerk auf die gesetzlich geforderte Installation von Rauchmeldern gelegt wurde. Es wurde ausführlich über verschiedene Arten von Feuerlöschern gesprochen, darunter Trockenlöscher, Nasslöscher und CO₂-Löscher, Schaumlöscher, sowie über ihre jeweiligen Einsatzgebiete.

Nach dieser informativen Einführung ging es direkt zur praktischen Demonstration der Handfeuerlöschtechnik über. Hierbei handelte es sich nicht bloß um eine theoretische Vorführung, sondern die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, die erlernten Techniken selbst in die Praxis umzusetzen. Dies beinhaltete nicht nur die Demonstration der Bekämpfung eines simulierten Brandes, sondern ermöglichte es den Teilnehmern auch, die Handfeuerlöschtechnik selbst auszuprobieren. Der Brandschutzlehrgang im Haus des Miteinander Hörens erwies sich als äußerst lehrreich und interaktiv. Die Teilnehmer konnten ihr Wissen vertiefen und praktische Fähigkeiten erwerben, die im Ernstfall von unschätzbarem Wert sein können. Dies war nicht zuletzt der engagierten Unterstützung des Feuerwehrmanns der Feuerwehr Weimar zu verdanken, der sein Fachwissen kompetent und anschaulich vermittelte.

Der OV Weimar bedankt sich herzlich bei der Feuerwehr Weimar für die tatkräftige Unterstützung und die Durchführung dieses erfolgreichen Brandschutzlehrgangs. Wir sind stolz darauf, dass wir gemeinsam die Sicherheit unserer Gemeinschaft fördern und weiterentwickeln können. Solche Veranstaltungen tragen entscheidend dazu bei, das Bewusstsein für Brandschutz zu schärfen und im Ernstfall effektive Maßnahmen ergreifen zu können.



Text: Lutz Krause

Fotos: Stephanie Kühne-Grolle



„Gemeinsam ohne Einsam“

*Ein barrierefreies Begegnungsprojekt im
„Haus des Miteinander Hörens“ Weimar*

ab Juli 2023



Der Deutsche Schwerhörigenbund Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V. (DSB LV Thr Sa-An MD e.V.) hat in Kooperation mit der Aktion Mensch im Juli 2023 sein zunächst auf 5 Jahre ausgelegtes barrierefreies und niederschwelliges Begegnungsprojekt für hörgeschädigte Menschen im „Haus des Miteinander Hörens“ in Weimar gestartet.

Die barrierefreien Projektangebote sollen beispielsweise die soziale und kulturelle Teilhabe Betroffener sichern, zu einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung beitragen und das persönliche Wohlbefinden sowie die Selbstwirksamkeit der Teilnehmer*innen steigern. Die Projektangebote, wie „Schwitzen im Sitzen“ in Kooperation mit der AWO Weimar, die Kreativzeit, Spaziergänge, Vorträge, Workshops, Seminare, gemeinsame Mahlzeiten, barrierefreien Ausflüge etc. werden im Veranstaltungsflyer „Hörmosaik“ in Kooperation mit dem Deutschen Schwerhörigenbund Ortsverein Weimar e.V. veröffentlicht – Siehe auch <https://www.ov-weimar.de/aktuell/>.

Für die Organisation und Umsetzung der Projektziele wurden zwei Projektmitarbeiter, Torsten Bierwagen und Stephanie Kühne-Grolle, angestellt. Um die vielfältigen Veranstaltungen im „Haus des Miteinander Hörens“ durchzuführen, sind im Projekt jederzeit auch ehrenamtliche Helfer*innen willkommen. Diese werden durch die Projektmitarbeiter angeleitet und unterstützt. Zudem soll das Begegnungsprojekt durch die Teilnehmer*innen mitgestaltet werden, entsprechend eigener Bedürfnisse, Wünsche und Interessen. Zu den Veranstaltungen sind alle Interessierten herzlich willkommen!

Torsten Bierwagen & Stephanie Kühne-Grolle

Kontakt Projekt:

„Haus des Miteinander Hörens“

Bonhoefferstraße 24b, 99427 Weimar

03643/422155

<https://www.dsb-landesverband-md.de/>

gemeinsam-ohne-einsam@dsb-lv-md.de

Hummelshain und Wolfersdorf – „Gemeinsam ohne Einsam“

Barrierefrei Kultur erleben

Als erste Veranstaltung des Projektes „Gemeinsam ohne Einsam“ organisierte der Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland ein barrierefreies Treffen der Selbsthilfegruppen mit den Zielen „Neues Schloss Hummelshain“ und „Jagdschloss Wolfersdorf“.

Das große Interesse unserer Mitglieder an gemeinsamen Exkursionen zu kulturellen Zielen und der Pflege des Vereinslebens war anhand der Teilnehmerzahl deutlich zu erkennen. Im Bus gab es kaum noch freie Plätze. Bei herrlichem Sommerwetter und angenehmen Temperaturen kamen wir pünktlich und sicher am ersten Ziel unserer Reise, dem „Neuen Schloss Hummelshain“, an.



Nach kurzer Gehstrecke durch den Schlosspark konnten wir schon die Außenansicht dieses imposanten Gebäudekomplexes genießen.

Um mehr von der Geschichte des Schlosses und dessen Innenleben zu erfahren, hatten die Organisatoren des Treffens eine Führung organisiert. Mit viel Sachkenntnis wurde uns die Geschichte des Schlosses, seiner verschiedenartigen Nutzung in den jeweiligen Epochen und der sachgerechten umfangreichen, noch andauernden Restaurierung der Innen- und Außenanlagen barrierefrei mit unserer mobilen FM-Anlage, nahegebracht.

Nach der Führung hatten unsere sportlichen Mitglieder noch die Möglichkeit ihre Kondition unter Beweis zu stellen und die Aussichtsplattform des Schlossturmes nach über 100 Stufen zu erreichen. Über die genaue Anzahl der Stufen gab es unterschiedliche Auffassungen. Die einen sagen so und die anderen sagen so. Von oben bot sich ein herrlicher Panoramablick ins Thüringer Land und auf die Jagdgründe des Herzogs.



Nach der Mittagspause ging es gut gestärkt mit dem Bus in das nahe gelegene Jagdschloss Wolfersdorf.

Auch hier erwartete uns eine Führung durch die Geschichte des Schlosses und seiner Anlagen. Selbstverständlich wieder barrierefrei. Das Schloss ist deutlich kleiner als Hummelshain und nicht so prunkvoll, verfügt aber ebenso über eine wechselvolle Historie. Die Hauptgebäude und Außenanlagen sind bereits liebevoll restauriert und gepflegt.



Das Jagdschloss "Zur Fröhlichen Wiederkunft" in Wolfersdorf, Thüringen, ist ein einzigartiger Bau aus dem 16. Jahrhundert, der sowohl Renaissance- als auch Neogotik-Elemente vereint. Die unvergleichliche Lage des Wasserschlosses bietet einen außergewöhnlichen Eindruck und lädt zum Flanieren, Feiern und Verweilen ein. Kein Geringerer als Kurfürst Johann Friedrich I. von Sachsen (*1503/†1554), auch der „Großmütige“ genannt, verliebte sich in das romantische Waldleckchen und weitläufige Jagdgebiet mit Blick auf vier Täler in Wolfersdorf.



Nach der Führung in zwei Gruppen konnten wir uns auf eine Kaffeetafel mit leckerem Kuchen aus der hauseigenen Bäckerei freuen. Anschließend ging es mit dem Bus wieder Richtung Heimat.



DSB- Informationstag „Ost“ 24.06.2023



Haus der Kultur und Bildung Neubrandenburg

Am Sonnabend, den 24.06.2023 fand der Regionale Informationstag Ost im Event-Tourismuszentrum am Markt 1 in Neubrandenburg statt. An diesem Tag in Neubrandenburg wurde die Strategie des DSB für die Zukunft vorgestellt, die Teilnehmer des Tages konnten auch darüber mit dem Präsidium diskutieren und ihre Wünsche und Ideen einbringen.

Es wurden wichtige Themen der Problemkreise, mit denen Hörgeschädigte sich auseinandersetzen haben, aufgeklärt und anhand fachspezifischer Informationen laut Tagesordnung vorgetragen und diskutiert.

Themen:

- „Hörimplantat-Möglichkeiten an der Uniklinik Rostock“
Frau. OÄ Dr. Großmann – Uni-Med. Rostock
- „Natürliches Hören mit einem Hörimplantat“
Herr Dr. Schebsdat – MED-EL
- DSB Strategie und deren Umsetzung!
Herr Dr. Müller – DSB Präsident
- Podiumsdiskussion des Infotages
Herr Dr. Müller – DSB Präsident, Frau Bode, Leiterin Hörbiko Neubrandenburg

Viele tolle Programm-Mitgestalter aus dem Deutschen Schwerhörigenbund - Landesverband der Schwerhörigen Mecklenburg/Vorpommern - und aus dem professionellen Bereich sorgten für zwei abwechslungsreiche Tage.

Die Informationstage waren gelungen und ein konkreter Schritt bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, insbesondere bei der barrierefreien Kommunikation. Damit werden hoffentlich auch die Barrieren, die in den Köpfen der Menschen existieren, abgebaut.

Sommerfest im "Haus des Miteinander Hörens"

Am 8. Juli 2023 fand im "Haus des Miteinander Hörens" unser diesjähriges Sommerfest statt. Bei strahlendem Sonnenschein und einer herzlichen Atmosphäre feierten wir gemeinsam einige schöne Stunden.

Nach kurzer Eröffnungsrede unseres Vorsitzenden, Detlev Schilling, begann das Sommerfest mit einer köstlichen Auswahl an Kaffee und Kuchen, die von unseren engagierten Mitgliedern vorbereitet wurde. Es war für jeden Geschmack etwas dabei. Bei einer Tasse Kaffee konnten wir uns in gemütlicher Runde austauschen und gute Gespräche führen. Gegen 17.00 Uhr ging es dann richtig los, als das Ehepaar Linser den Grill anzündete und köstliche Thüringer Bratwürste zubereitete. Der verlockende Duft von gegrilltem Fleisch zog durch die Luft und machte allen Appetit. Die Bratwürste waren wieder ein wahrer Genuss und wurden von unseren Mitgliedern gelobt.

Das Sommerfest war nicht nur eine Gelegenheit, um kulinarische Köstlichkeiten zu genießen, sondern auch ein Ort des Miteinanders und des Austauschs. Mitglieder des Ortsvereins Weimar nutzten die Gelegenheit, um sich besser kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen. Das "Haus des Hörens" bot dafür die perfekte Kulisse, sowohl in seinen Räumen als auch auf der sonnigen Terrasse.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen unseres Sommerfestes beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an das Ehepaar Linser für die hervorragenden Bratwürste vom Grill sowie an alle Mitglieder, die mit ihrer Anwesenheit und ihrem Engagement diesen Tag zu einem weiteren Höhepunkt im Vereinsleben gemacht haben.

Das Sommerfest des Ortsvereins Weimar war ein voller Erfolg und ein wunderbarer Tag des gemeinsamen Genießens und Feierns. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Veranstaltungen und Begegnungen, die uns erwarten.



Bildungsmaßnahme

„Europäische Zukunft barrierefrei Gestalten – überall mitmachen können“

vom 14.09. bis 16.09.2023 in Innsbruck

Die Teilnehmer der Bildungsmaßnahme setzen sich aus ehrenamtlich Tätigen von Vereinen, Selbsthilfegruppen-Sprechern des DSB Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V. und dem Österreichischen Schwerhörigenbund, Land Tirol, zusammen.



Eine Besonderheit der kooperativen Zusammenarbeit war das gegenseitige Erfahren über die Erfordernisse der barrierefreien Kommunikation Hörgeschädigter, auch CI-Träger beider Länder.

In der Bildungsmaßnahme wurden zielgerichtet Wege für eine Gleichstellung in allen Bereichen der Bildung und des beruflichen, gesellschaftlichen und insbesondere des kulturellen Lebens diskutiert.



Frau Magistra Brigitte Slamanig, die Vorsitzende des Dachverbandes des ÖSB, berichtete über die Arbeit mit hörgeschädigten Menschen in Österreich. Sie erläuterte die Struktur und Aufgaben des Dachverbandes, das ehrenamtliche Engagement und die Umsetzung der Hörhilfsmittelversorgung in Österreich.



Mag. Brigitte Slamanig



Herr Detlev Schilling, der Vorsitzende des DSB Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland, berichtete über die Entwicklung des Aufbaus eines DSB Zweiländer – Landesverbandes. Er erläuterte in seinem Vortrag die verschiedenen Arten von Schwerhörigkeit und die Möglichkeiten der barrierefreien Kommunikation.

Detlev Schilling

In der anschließenden lebhaften Diskussion wurden die Vorträge und weitere Themen erörtert und Vergleiche zwischen der Arbeit mit Hörgeschädigten in Österreich und Deutschland gezogen.



Ein Erfahrungsaustausch und Brainstorming der Teilnehmer in einem Praxisteil bereicherte den Bildungstag.

Den Abschluss der Bildungsmaßnahme bildeten ein Resümee der vergangenen Bildungstage und Selbstreflexionen der Teilnehmer zu „**Europäische Zukunft barrierefrei Gestalten – überall mitmachen können**“.

Zur Bildungsmaßnahme fand eine Exkursion durch Innsbruck statt. Nach den Bildungsveranstaltungen wurde am letzten Tag ein separates Rahmenprogramm für die Teilnehmer mit Besichtigungen der Stadt Innsbruck in barrierefreier Kommunikation angeboten.

Rahmenprogramm



Gefördert durch die
Aktion
MENSCH

Text: Detlev Schilling
Bilder: Karin und Lutz Krause

Neuer Zuwachs bei der Selbsthilfegruppenarbeit

Am 28.09.2023 fand die Gründungsversammlung der Selbsthilfegruppe

CI clever – interessiert Hören

Im „Haus der Miteinander Hörens“ in Weimar statt.

Mit 10 Gründungsmitgliedern wurde die Selbsthilfegruppe gegründet.

Zur Sprecherin wurde einstimmig Frau Susanne Fabisch (CI-Trägerin) gewählt.

Das Gründungsprotokoll ist im DSB OV Weimar e.V. hinterlegt.

Die Gruppentreffen finden regelmäßig alle zwei Monate jeweils Donnerstags um 15.00 Uhr statt.

Die SHG „CI clever – interessiert Hören“ hat die Mitgliedschaft im DSB LV Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V. beantragt.

Teilnahme der SHG „CI clever-interessiert Hören“ im Klinikum Erfurt zum 20jährigen Jubiläum von Audio-Reha am 11.10.2023



Susanne Fabisch
SHG-Sprecherin

Besuch der Anna Amalia Bibliothek

Am 26. Oktober 2023 organisierte die neue gegründete CI-Gruppe einen Besuch des Studienzentrums der Anna Amalia Bibliothek. Die zahlreich erschienen Mitglieder erhielten in einer einstündigen barrierefreien Führung viele interessante Informationen über die Geschichte der Bibliothek und das Tiefenmagazin.

Besonders bekannt ist die Herzogin Anna Amalia Bibliothek für ihre kostbare Sammlung historischer Bücher und Handschriften. Sie wurde 1691 gegründet und hat im Laufe der Jahrhunderte viele wichtige Schätze der Literatur und des Wissens gesammelt

Das Studienzentrum ist eine Einrichtung, die eng mit der Bibliothek verbunden ist und dazu dient, Forschern und Studierenden Zugang zu den Beständen der Bibliothek sowie zu spezialisierten Forschungsmaterialien und Dienstleistungen zu bieten.



Ein Besuch im SAMOCCA-Weimar, dem ersten SAMOCCA-Café in Thüringen rundete den kulturellen Nachmittag ab. Es bietet ein reichhaltiges Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten. Das Angebot kommt aus den eigenen Manufakturen, zum Beispiel den Werkstätten Christopherushof und der Diakonie Landgut Holzdorf.

Das SAMOCCA ist auch ein Lese-Café. Es können Bücher getauscht, oder geliehene Bücher gelesen werden.

Das Besondere an SAMOCCA ist, dass dort im Sinne der beruflichen Rehabilitation und Inklusion attraktive Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Handicaps geschaffen werden. SAMOCCA ist ein Projekt der inclusio Weimar gGmbH und der Diakonie Landgut Holzdorf gGmbH in Zusammenarbeit mit der Klassikstiftung Weimar.

Bei einer Tasse Café und einem Stück Kuchen sowie guten Gesprächen ging der Nachmittag zu Ende.



DSB-Selbsthilfetage und Bundesversammlung 2023 vom 06. bis 08.10.2023 in Stuttgart



Im Jahr 2023 wurden die diesjährigen DSB Selbsthilfetage und Bundesversammlung durch den Landesverband Baden-Württemberg die Stuttgart ausgerichtet. Unter dem Motto „Zukunft barrierefrei gestalten“ wurden alle Mitglieder und Interessierten herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Aus dem DSB LV Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V. nahmen fünf Mitglieder teil.

Der DSB-Präsident, Dr. Matthias Müller, begrüßte alle Teilnehmer der Bundesversammlung. Es waren 36 Stimmberechtigte der Landesverbände und Ortsvereine und eine Vielzahl von geladenen Gästen und interessierten Mitgliedern der DSB Vereine aus ganz Deutschland anwesend.

Der Deutsche Schwerhörigenbund e. V. (DSB) vertritt und engagiert sich aktiv für die Interessen der schwerhörigen und ertaubten Menschen in Deutschland auf örtlicher, Landes- und Bundesebene. Der DSB nimmt Einfluss auf politische Prozesse im Bereich des Sozial-, Behinderten-, Schul-, Arbeits- und Baurechts als auch bei der Entwicklung von technischen Hörhilfen. Überdies ist der DSB in zahlreichen politischen Gremien vertreten. Des Weiteren arbeitet der DSB international mit europäischen und weltweiten Verbänden wie der EFHOH bzw. WHO zusammen.

Das Gesamtziel ist die politische Selbstvertretung von und für schwerhörige Menschen zu stärken. Die Zahl der schwerhörigen Menschen, die neben der Selbsthilfe auch für die politische Selbstvertretung tätig sind, soll sich steigern. Der DSB als Selbstvertretungs-organisation hat sich zum Ziel gesetzt, eine stärkere aktive Rolle in der Mitgestaltung von Politik und Gesellschaft einzunehmen. Die politischen Vorgehensweisen wurden in zahlreichen Strategie-Workshops mit folgenden Themen erarbeitet:

- Abbau der kommunikativen Barrieren im öffentlichen und privaten Bereich
- Aufbau von Fachwissen zum Thema Hörstörung
- Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe / aktive Beteiligung an der SGB VIII-Novelle
- Assistenz in der beruflichen Teilhabe für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung
- Versorgung mit Hörhilfen wie Hörgeräten und Cochlear Implantaten.



Projekt:

Gesundheitliche Aufklärung für alle Generationen „Hilfe, Oma hört nix! Vol. 3“



Der DSB Landesverband Mitteldeutschland e.V. mit Sitz in Weimar hat sich der sozialen Integration und Inklusion von hörbehinderten Menschen in Mitteldeutschland verschrieben.

Eine Hörbehinderung kann sich unterschiedlich äußern, viele Ursachen haben und bringen meistens Probleme und Fragen mit sich, „Hörprobleme — Was nun?“.

Nicht nur die Betroffenen selbst werden vor Herausforderungen gestellt, sondern auch Familienangehörige, Freunde, Arbeitskollegen, Beschäftigte im medizinischen, pflegerischen, sozialen Bereich etc.. Aus Unwissenheit reagieren diese häufig nicht adäquat und sind schnell überfordert und/oder „genervt“. Um im Sinne der Betroffenen Abhilfe zu schaffen, hat der DSB Landesverband Thüringen und Sachsen- Anhalt in Mitteldeutschland e.V. auch in 2023 den professionellen Beratungsdienst: „Sozialer Dienst für hörgeschädigte Menschen in Thüringen“ beauftragt über das Thema „Hörschädigung“ und dem angemessenen Umgang mit hörgeschädigten Menschen aufzuklären.

Im Rahmen der Aufklärung werden neben den Regeln der Kommunikation beispielsweise auch technische Hilfsmittel oder Dolmetscherangebote wie „Sprache in Text“ vorgestellt. All dies mit dem Ziel: Barrieren abzubauen und die Kommunikation zwischen Betroffenen und normal hörenden Menschen um ein Vielfaches zu erleichtern.

Zudem sollen die Vorträge und Workshops helfen ein öffentliches Bewusstsein zum Thema „Hörschädigung“ zu schaffen, hinsichtlich der Einschränkungen und Schwierigkeiten, aber auch hinsichtlich der Möglichkeiten für eine gelingende Kommunikation.

Mit dem Projekt „Gesundheitliche Aufklärung für alle Generationen „Hilfe, Oma hört nix! Vol.3“ wurden auch in 2023 die Mitarbeiter*innen des mobilen Beratungsdienstes „Sozialer Dienst für hörgeschädigte Menschen in Thüringen“ beauftragt, an unterschiedlichen Orten in Thüringen Vorträge und Workshops abzuhalten.

Senioren-Zwiebelmarkt 2023

Am 9. Oktober trafen sich die Mitglieder des Ortsvereins Weimar e.V. zum traditionellen Senioren Zwiebelmarkt im "Haus des Miteinander Hörens". Eine liebevoll vorbereitete Kaffeetafel wartete auf die Teilnehmer. Im Außenbereich auf der Terrasse war ein Flohmarkt aufgebaut. Zur Eröffnung der Veranstaltung verlas unsere Seniorenbeauftragte, Irmaud Findeisen, selbst gereimte Verse zum jährlich wiederkehrenden Ereignis, die wir hier gern veröffentlichen.

Ein Lob auf die Zwiebel

Bereits vor 5000 Jahren wurde sie in Westasien angebaut,
denn schon damals hat man auf ihre geheimnisvolle Wirkung vertraut.
Nach Europa kam sie erst im 15. Jahrhundert,
was heute noch manch Einen wundert.
Doch heute gehört sie in jedes Haus,
treibt sie doch Unmut und Krankheit aus – und nicht zu vergessen –
macht man viele leckere Sachen draus.
Sie ist nicht nur meistens oval bis rund,
nein, sie ist auch so gesund.
Sie enthält Kalium, Calcium, Phosphor, Vitamin C und B 6
und hat schon manchen richtig verhext.
Denn was wäre der leckerste Braten, eine Pizza, ein Salat,
hätte man nicht eine Zwiebel parat?!
Sie kann Entzündungen hemmen und Keime abtöten
und geht auch mal ein Lüftchen flöten.
Selbst bei Husten und Heiserkeit ist selbstgemachter Zwiebelsaft ein wahrer Genuss,
auch wenn man vorher weinen muss.
Jetzt könnte ich noch viel über diese Wunder der Natur erzählen,
doch möchte ich euch nicht weiter quälen.
Wir sind alle froh Zwiebeln zu haben,
denn sonst könnten wir uns nicht am Zwiebelkuchen laben.

Guten Appetit

Damit war die Kaffeetafel eröffnet und der gemütliche Teil begann. Die Zeit verging bei guten Gesprächen, lustigen Einlagen und dezenter Begleitmusik im Fluge.



Hurra, ich habe nach 6 Jahren neue Hörgeräte



Nachdem ich meine im Jahr 2016 verordneten Hörgeräte in der letzten Zeit tagsüber kaum noch getragen und in die Schublade verbannt hatte war ich froh, Aussicht auf eine Neuverordnung zu haben. Aus genanntem Grund besuchte ich meinen HNO-Arzt, absolvierte den Hör- und Sprachtest, der grottenschlecht ausfiel und erhielt als Ergebnis die Verordnung neuer Hörtechnik.

In der Folge besuchte ich wieder den Hörakustiker meines Vertrauens, absolvierte nochmals den Hör- und Sprachtest und folgte der Empfehlung des Akustikers neue Hörgeräte Probe zu tragen. Mir wurden Hörgeräte der gleichen Firma, wie vor 6 Jahren, aber mit entsprechend stärkeren Parametern angeboten, die wiederum zum "Nulltarif" erhältlich sind, aber auf Grund der fortschreitenden technischen Entwicklung der Hörtechnik eine Vielzahl neuer Features enthalten. Es handelt sich wieder um Geräte, die hinter dem Ohr (HdO) und mit Ohrpassstücken (Otoplastiken) getragen werden. Dadurch, dass die Geräte von der gleichen Herstellerfirma kommen wie die alten, musste ich mir auch keine neue Zusatztechnik (zum Beispiel den „Audiobeamer“ zum Fernsehen) kaufen.

Nach dem ausgiebigen Testen der neuen Hörgeräte entschied ich mich für diese empfohlenen und "kaufte" sie mir für **20.00 €**.

Ich kann zwischen 4 Programmen wählen, Allround, Restaurant, Telefonspule (also induktives Hören) und Zubehör (der bereits erwähnte Audiobeamer, der den Fernsehton direkt in die Hörgeräte streamt). Das Ganze ist mit dem Smartphone und der entsprechenden App des Herstellers bequem und einfach zu steuern, wobei man sogar noch die Klangqualität zwischen Komfort oder Sprachklarheit beeinflussen kann und die Umgebungsgeräusche stufenlos regulierbar sind. Auch Telefongespräche mit dem Smartphone sind über Bluetooth möglich.

Wenn man seine Ruhe haben möchte, schaltet man die Mikrofone ab - **basta**.

Warum schreibe ich das eigentlich alles hier?

In Gesprächen mit vielen anderen Hörgeschädigten, sowohl im Verein als auch im Bekanntenkreis höre ich immer wieder, dass einige einen "Mercedes" (was den Preis der Hörgeräte betrifft) im oder hinter dem Ohr tragen oder eben auch nicht (dann in der Schublade zu finden).

Die Aufklärung der Betroffenen mancher Hörakustiker lässt in vielen Fällen zu wünschen übrig. Da werden teure Geräte aufgeschwatzt und die Qualität der "Kassengeräte" bewusst verschwiegen, um den eigenen Umsatz zu steigern. Es werden besonders kleine, hochpreisige Hörgeräte empfohlen, die fast unsichtbar sind, was aber keine Aussage über die Qualität der Geräte zulässt.

Muss ein Hörgerät unsichtbar sein? Ein Brillenträger oder Rollschuhfahrer schämt sich auch nicht, seine Behinderung zu zeigen!

Zum Schluss noch ein paar Ratschläge:

- **Tragen Sie Ihre verordneten Hörgeräte! In der Schublade bringen sie keinen Nutzen.**
- **Wenn die Tragezeit (in der Regel 6 Jahre) abgelaufen ist, scheuen Sie nicht den Gang zum HNO-Arzt und Hörakustiker Ihres Vertrauens!**
- **Lassen Sie sich umfassend beraten!**
- **Lassen Sie sich nichts aufschwätzen, von dessen Qualität sie nicht überzeugt sind!**
- **Nehmen Sie sich Zeit beim Probetragen!**
- **Entscheiden Sie sich nicht voreilig für das erstbeste Gerät!**
- **Testen Sie ggf. mehrere Geräte mit den für Sie in Frage kommenden Parametern!**
- **Nehmen Sie ggf. auch unsere kostenlose und unabhängige Beratung unseres Vereins in Anspruch.**

Kulturtage der Schwerhörigen in Thüringen

Auf Initiative des Landesverbandes Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland wurden in der Zeit vom 17. bis 19. November 2023 die Kulturtage der Schwerhörigen in Thüringen durchgeführt.

Detlev Schilling, der Vorsitzende des Landesverbandes, eröffnete die Kulturtage am Freitag, den 17. November 2023 um 15.00 Uhr im „Haus des Miteinander Hörens“ mit einem „Kultur – Erzähl – Café“. Frau Irene Birkfeld las Passagen aus der Veröffentlichung des Vereins Bürgertreff Weimar Nord e.V. „Blicke durch’ s Schlüsselloch“



Der Abend wurde mit einem Besuch des Deutschen Nationaltheaters Weimar gekrönt. Wir erlebten gemeinsam die Aufführung des Musiktheaters „DAS BALLHAUS – LE BAL“ nach einer Idee Théâtre du Campagnol.

Der Samstag, 18. November 2023 begann um 10.00 Uhr mit einer Vernissage.



Gezeigt wurden Gemälde von Karin Hiob, Karin Krause, Veronika Linser, Ulrike Odunku, Kerstin Wlodkowsky, Matthias Hofmann und Detlev Schilling, Mitgliedern des Kreativkurses.

Im Vorraum konnte man Fotografien von Dietmar Erz, Veronika Linser, Jörg Henke, Lutz und Karin Krause, Mitglieder der Selbsthilfegruppe Fotografie und digitale Medien, betrachten.



Erzählcafé mit: „Geschichten aus dem Leben“.



Bei Kaffee und Kuchen erzählte Detlev Schilling aus eigener Erfahrung als Selbstbetroffener im Umgang mit gut Hörenden einige Episoden aus seinem Leben. Dem schlossen sich Beiträge von Susanne Fabisch, Ulrike Odunku und Susanne Littke an. Auch sie berichteten über Erlebnisse aus der Vergangenheit, die sie insbesondere auch im Hinblick auf ihren hohen Grad der Hörschädigung und der Versorgung mit Cochlea Implantaten hatten, und mit welchen Problemen im Alltag sie teilweise konfrontiert wurden und werden.

Kultureller Abschluss der Kulturtage war der Besuch des Museums „Neues Weimar“ am Sonntag, 19. November 2023 mit der Ausstellung „Eine unmögliche Ausstellung“ – Nietzsche privat.



Bei der barrierefreien Führung durch eine äußerst sachkundige Mitarbeiterin erfuhren wir viel Neues und Interessantes aus der Geschichte des Museums und seiner oft wechselnden Ausstellungen.

Damit ging ein vielseitiges und interessantes, von zahlreichen Höhepunkten geprägtes Kulturwochenende zur Neige. Wir danken allen Organisatoren und Helfern, die diese Veranstaltungen geplant, vorbereitet und durchgeführt haben, sowie den Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die Gestaltung des Kulturwochenendes in diesem Umfang ermöglichten.

SHG Hörgeschädigte IIm-Kreis

Einige unserer Aktivitäten im Jahr 2023

Am Ende eines Jahres stellt man immer wieder fest, wie schnell die zurückliegenden 12 Monate vergangen sind. 11 mal haben sich die Mitglieder unserer SHG getroffen. Gemeinsam haben wir im Januar geplant, was wir uns im neuen Jahr vornehmen wollen.



Wir konnten mit der Sprecherin der AG „Behinderungsfreie Stadt Arnstadt“ über die Probleme hörgeschädigter Menschen sprechen und nahmen als Gast an einer Sitzung der AG teil. Auch der Behindertenbeauftragten der Landrätin in Vorbereitung eines Inklusionsbeschlusses des IIm-Kreises konnte der Sprecher unserer SHG unsere Probleme darlegen und auch Vorschläge unterbreiten.

Im März stellte uns eine erfahrene Hörakustikerin Neues aus dem Bereich Hörhilfsmittel vor. Im Mai besuchten wir die Traukirche von Johann Sebastian Bach in Dornheim und hörten einen Vortrag über die Geschichte dieses 900 Jahre alten Bauwerkes.

Wir folgten einer Einladung des Neideck-Vereins in das Gärtnerhaus. Am historischen Stadtmodell berichtete uns die Vorsitzende von der wertvollen Arbeit dieses Vereines. Einen Nachmittag verbrachten wir im Bach-Haus, dem Domizil des Altstadt-Vereins. Wir sahen im September die Präsentation eines lizenzierten Wegewarts vom Arnstädter Wander- und Freizeitverein. Die Worte und Bilder weckten in uns schöne Erinnerungen.



Zu unserem Sommerfest hatten wir auch 2023 gutes Wetter. Bei selbstgebackenen Torten und Kuchen gab es anregende Gespräche. Gestärkt durch Thüringer Rostbratwurst und Brätel, blieben wir bis zum Einbruch der Dämmerung zusammen im schönen Garten.

Kultur und Bildung standen im Herbst im Zentrum. Zu nennen sind hier die Teilnahme an der Bildungsveranstaltung des Landesverbandes in Innsbruck und die Teilnahme mehrerer Mitglieder der SHG an den Kulturtagen in Weimar.

Zwei Mitglieder unserer SHG hatten im Büro des Bürgermeisters Gelegenheit, ihn auf die Probleme hörgeschädigter Menschen aufmerksam zu machen und über die Zukunft der von der SHG angeschafften Hörsäule zu diskutieren.



Was bisher geschah...einige Impressionen

22.7.2023 Besuch „Jagdschloss Hummelshain“ und Schloss „Zur Fröhlichen Wiederkunft“
Wolfersdorf

4.9.2023 „Gehirnjogging“ (*Na, ein Fluss mit W oder ein Land mit C ??? ☺*)



25.9.2023
Spaziergang zur „Herders Ruh“



8.9.2023
Die erste „Mahlzeit“ im „Haus des Miteinander Hörens“





26.10.2023 Besuch Studienzentrums „Anna Amalia“



9.11.2023 Wichtelwerkstatt



17.-19.11.2023 Beteiligung „DSB LV Thr Sa-An MD e.V. - Kulturtage schwerhöriger Menschen“



29.11.2023 Besuch Weihnachtsmarkt Weimar



**Die Mitglieder des
Deutscher Schwerhörigenbund
Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt
in Mitteldeutschland e.V.**



DSB OV Weimar e. V.

Vorsitzender: Detlev Schilling
Stellvertretender Vorsitz: Jörg Henke
Schatzmeisterin: Liane Pianka
E-Mail: ov-weimar@t-online.de

Selbsthilfegruppen



SHG Hörgeschädigte Gera und Umgebung

Treffen: jeden 2. Dienstag im Monat
Sprecher: Stefan Opelt
E-Mail: opelt-stefan@t-online.de



SHG Hörgeschädigte Ilm-Kreis Arnstadt

Treffen: jeden 3. Montag im Monat
Sprecher: Dr. Jürgen Frey
E-Mail: juergen.frey.dornheim@gmx.de



**SHG Hörgeschädigte im Berufsleben
Erfurt und Umgebung**

Treffen: jeden 3. Montag im Monat
Sprecher: Peter Karnitzschky
E-Mail: pkarny@gmx.de



SHG Hörgeschädigte Sömmerda und Umgebung

Treffen: jeden 4. Montag im Monat
Sprecher: Regina Wendler
E-Mail: dsb-landesverband-md@gmx.de



SHG Hörgeschädigte Lutherstadt Wittenberg

Treffen: jeden 2. Montag im Monat
Sprecher: Annerose Wondrak
E-Mail: dsb-landesverband-md@gmx.de

Ein herzliches Dankeschön
für die finanzielle Unterstützung
unserer Förderer



Impressum:

Herausgeber: Deutscher Schwerhörigenbund
Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt
In Mitteldeutschland e.V.
Allstedter Straße 1, 99427 Weimar
Telefon: 03643-422158
Telefax: 03643-422157
Mail: dsb-landesverband-md@gmx.de
Internet: www.dsb-landesverband-md.de

Beiträge: Detlev Schilling, Stephanie Kühne-Grolle, Torsten Bierwagen,
Carmen Röser, Volkmar Fritzsche, Lutz Krause, Dietmar Erz,
Susanne Fabisch

Bilder: Stephanie Kühne-Grolle, Gisela Faß, Sylvia Karnitzschky,
Dietmar Erz, Jörg Henke, Karin Krause, Veronika Linser,
Ulrike Oduncu, Carmen Röser, Matthias Hofmann, Lutz Krause

Redaktion: Lutz Krause

Druck: Weimarlanddruck, Süßenborner Weg 44, OT Kromsdorf,
99510 Ilmtal Weinstraße



Deutscher Schwerhörigenbund Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V.

Landesvertretung für die Schwerhörigen, Ertaubten, Tinnitusbetroffenen und CI-Träger in Sachsen-Anhalt und Thüringen

Allstedter Straße 1, 99427 Weimar

Telefon: 03643 / 42 21 58

Telefax: 03643 / 90 62 868

Internet: www.dsb-landesverband-md.de

Mail: dsb-landesverband-md@gmx.de

Projekte des DSB LV Thr. & Sa-An. MD e.V.



Sozialer Dienst für hörgeschädigte Menschen in Thüringen

Unabhängige Beratung in Thüringen seit 2006

im „Haus des Miteinander Hörens“

Mittwoch von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung



„Gemeinsam ohne Einsam“

Ein offenes, barrierefreies und niederschwelliges
Begegnungsprojekt für hörgeschädigte Menschen.
im „Haus des Miteinander Hörens“



Beratungs- und Veranstaltungsort „Haus des Miteinander Hörens“



Vereinsräume des DSB Ortsverein Weimar e.V.

Bonhoefferstraße 24b, 99427 Weimar

Telefon: 03643 / 42 21 55